Péter Öllinger

Kunstgrafiker (M.A.)

Diplom (MA) im Fach Kunstgrafik an der Ungarischen Universität der Bildenden Künste in Budapest. Neben Aquarellmalerei, Linolschnitt, Lithografie, Siebdruck und Cyanotypie erforscht er Wege, traditionelle Drucktechniken im post-digitalen Zeitalter mithilfe analoger Werkzeuge neu zu beleben.
Er wendet die von ihm selbst entwickelte Technik der tonalen Lavierung auf Cyanotypie, Siebdruck und Papierschnittdruck an.



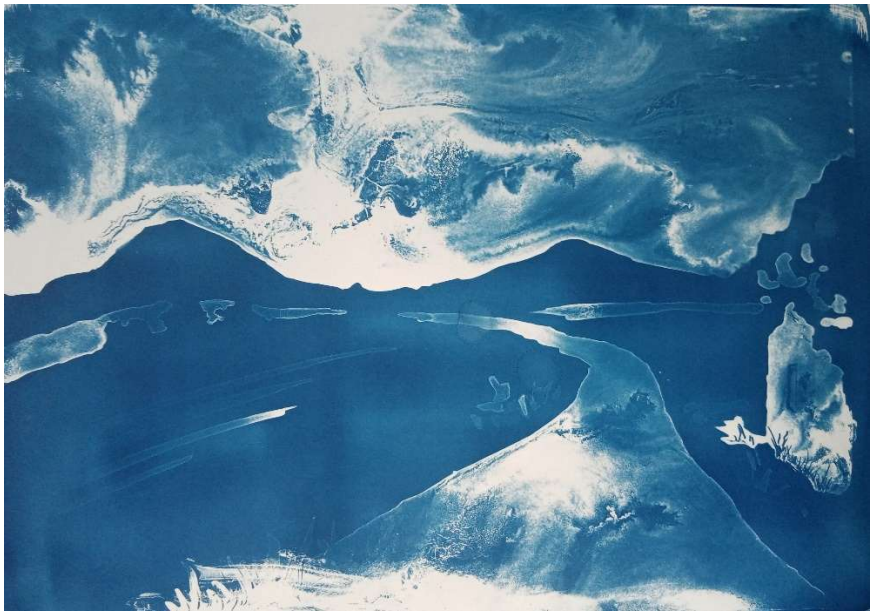
Péter Zoltán Öllingers künstlerische Vision wurde maßgeblich von seinen fachlichen und persönlichen Erfahrungen der letzten Jahre geprägt. Neben zahlreichen renommierten Ausstellungen in Ungarn, hat er sich bereits erfolgreich auch in der internationalen Kunstszene präsentiert: neben Ausstellungen in **Wien, Prag, Bratislava, Belgrad** und **Cluj-Napoca** nahm er an renommierten internationalen Veranstaltungen teil, darunter die auf der **Art Busan 2025** (**Südkorea), Ironbridge Printmaking Competition in England** und die **Triennale für Grafik in Kairo**. In Wien waren seine Werke zuletzt bei der **Art at the Park 2026,** der **Art Austria 2026** und **FAIR FOR ART Vienna 2026** zu sehen.

In Ungarn nahm Péter Öllinger mehrfach an bedeutenden Fachveranstaltungen teil, darunter die **Herbstausstellung von Hódmezővásárhely**, die **Grafikbiennale von Hatvan** und die **Sommerausstellung von Szeged.** Bei Letzterer wurde er 2025 mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde sein Talent durch verschiedene Stipendien gewürdigt, wie etwa das Grafikstipendium von Hungarian Art & Business (**HAB**).

In seinem Werk widmet sich Péter Zoltán Öllinger vornehmlich zeitlosen Themen und misst den zugrundeliegenden Ideen große Bedeutung bei. Im Gegensatz zur Negativität der uns umgebenden Welt zielen seine Schöpfungen darauf ab, eine positive Botschaft zu vermitteln. Die fließenden Formen und Oberflächen seiner grafischen Arbeiten können beim Betrachter einen rätselhaften, bisweilen mystischen Eindruck hervorrufen. Zugleich setzt er sich mit dem Vergänglichen und dem Bleibenden auseinander - mit dem Konzept der Zeitlosigkeit. Diese Dualität veranschaulicht er besonders eindrucksvoll durch das Wechselspiel von Licht und Schatten im Raum.

TECHNIKEN - WERKE

Cyanotypie



Die Cyanotypie ist nicht bloß ein fotografisches Verfahren, sondern der langsame, bläulich schimmernde Atem von Licht und Zeit. Wenn Sonnenlicht auf die lichtempfindlichen Salze trifft, mit denen das Papier beschichtet ist, wird das Immaterielle selbst greifbar. Dieses archaische Verfahren beruht auf der Reaktion von Eisenverbindungen. Die gelb-grüne Emulsion auf der Oberfläche verändert sich bei Kontakt mit ultravioletten Strahlen und wird anschließend beim Abspülen mit reinem Wasser reduziert, wodurch sie ihren unverwechselbaren, tiefen und zugleich staubigen Blauton annimmt.

Der Grafiker Péter Zoltán Öllinger nutzt diese einzigartige Technik, um unsichtbare psychologische Prozesse in einem markanten, geometrisierten Raumgefüge zu verdichten. In seinen Arbeiten stehen Schatten nicht für Dunkelheit, sondern zeugen vielmehr von der Anwesenheit des Lichts.

In einer von Lärm geprägten Zeit ist dieser zeitgenössische Künstler ein stiller Rebell, der durch seine Bilder bewusst eine positive Botschaft vermittelt. In seinen Werken erscheinen zeitlose menschliche Dilemmata nicht als schwere Last, sondern als lyrische Fragen, die eine Auflösung finden. Die zart schimmernden, nuancenreichen Formen auf den Oberflächen schaffen eine rätselhafte, beinahe mystische Atmosphäre. Es ist, als schritte man durch die Mauern eines vergessenen Klosters oder durch eine nie zuvor gesehene innere Landschaft, in der strenge Geometrie durch das Spiel von Wasser und Chemie gemildert wird. Obwohl das bildgebende Licht das flüchtigste aller Phänomene ist, vermag die Cyanotypie diese Vergänglichkeit als dauerhaften Abdruck zu bewahren.

Die Betrachter werden mehr als nur Cyanotypien sehen. Die Werke erinnern uns daran, dass selbst über den tiefsten Schatten das unaufhörliche, alles durchdringende Licht weiterleuchtet.

TEXT: Blanka Bán, Kunsthistorikerin, Ausstellungskuratorin (Das Blau der Welt)



Daydreams Cyanotypie, 50x 70cm, 2023

Illusionen I, II, III

***Cyanotypie* (2024)**



Cyanotypien, 3x 70 x 50 cm, 2024 (Fabriano)

Die Triologie **Illusionen** vermittelt eine meditative Atmosphäre. Einzeln können die Bilder statisch wirken. Der Betrachter kann zur Ruhe finden und Teil der Landschaft werden: die Wahrnehmung ist durch das prägnante Licht gefesselt. Das Statische ist aber eine Illusion, denn das Licht herrscht über die Landschaft, dessen Veränderung verkörpert die Zeit. Durch die Bewegung des Lichtes ändert sich der Fokus, neue Elemente werden stärker sichtbar, andere verschwinden. Das Wechselspiel zwischen Zeit und Licht vermittelt eine räumliche und zeitliche Dimensionalität, die wie eine Illusion empfunden werden kann.

Péter Öllinger wendet hier die Technik der Cyanotypie meisterhaft an: Die Wandel der krassen Blau-Weiß Kontraste zu Blauschattierungen und aus den Schattierungen entstandene klare dominante Oberflächen lassen aus einer fast philosophischen Betrachtungsweise eine illusorische Wahrnehmung, ein Traumempfinden entstehen.

Mysterious City I & II

Cyanotypie (2026)





Mysterious City I, II, Cyanotypie, 2x 70 x 50 cm, 2026

Die Inspiration für „The Mysterious City“ entstand bei einem Streifzug durch die Medina von Fès in Marokko. Inmitten der labyrinthartigen engen Gassen wird der Betrachter in eine geheimnisvolle Welt entführt - geleitet von Gestalten, die im Kontrast zwischen dem in scharfen Winkeln einfallendem blendendem Sonnenlicht und den Schatten gespannter, herabhängender Stoffbahnen erscheinen und wieder verschwinden, untermalt von einer undurchdringlichen Kakofonie aus Stimmen.

Genius loci

Cyanotypie (2026)



Péter Öllinger interessiert sich für Architektur und Geschichte, Stadtstrukturen, und für die Menschen in verschiedensten Lebensräumen. Auf seinen Reisen sucht er die Nähe der Einheimischen, um deren Alltag, Kultur und architektonische Besonderheiten besser verstehen zu können. Er sieht die Architektur auch als Abbildung von Seelenlanschaften.

“Genius loci”, Cyanotypie, 70 x 50 cm, 2026

Memories II

Cyanotypie (2026)



“Memories II”, Cyanotypie, 2026, 50 x 70 cm

Auf der Reise nach Ouarzazate in Marokko, die aus der einstigen Berbersiedlung zu einem wichtigen Zentrum für Tourismus und Verkehr heranwuchs, erblickte Peter Öllinger einen Einheimischen, der seine Nachmittagsruhe abseits der Touristengruppen fand. Die schneebedeckten Berge des Hohen Atlas als Hintergrund sind von der Silhouette der Stampflehm-Mauern der Wohnburganlage des Kasbah Taourirt nicht wegzudenken.

Péter Öllinger wendet hier die Technik der Cyanotypie meisterhaft an: Durch das Herantreffen der Weiss-Blauschattierungen auf das dominante „Tuareg-Berber Blau“ entstanden klar getrennte Oberflächen, die aus einer fast philosophischen Betrachtungsweise eine illusorische Wahrnehmung entstehen lassen. Man möge in die Erinnerungen versinken.

SIEBDRUCK

Durch seine Drucktechnik Experimente entwickelte Péter Öllinger ein eigenes Verfahren in der Siebdrucktechnik: er war er daran interessiert, durch den Druck einer einzigen Schicht - ganz ohne digitale Eingriffe - Farbtöne und Übergänge zu erzielen. Seine Experimente führten ihn zu der Erkenntnis, dass sich durch die Verwendung von Lithografiefarbe eine Art abwaschbare Oberfläche erzeugen lässt.

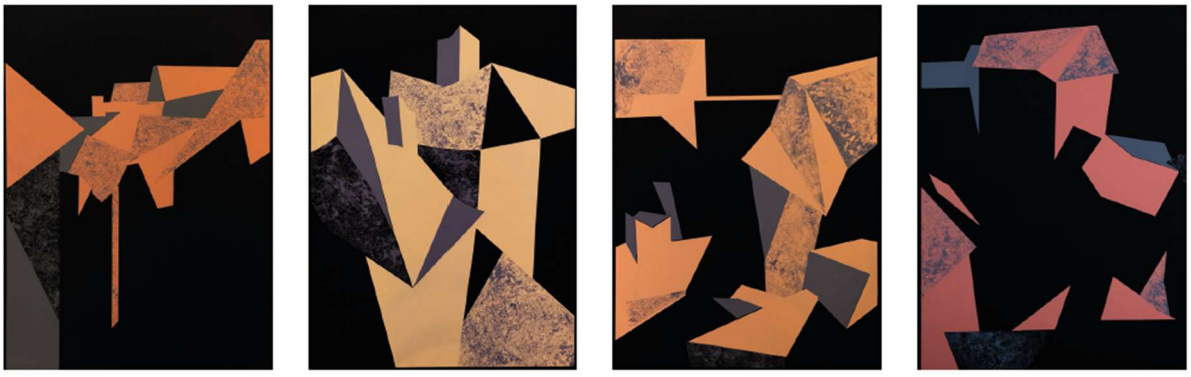
Diese tonale und lavierungsartige Technik ein; diese ermöglicht die Erzeugung von Tonwerten und Verläufen durch manuellen Auftrag in einem einzigen Druckgang, ohne dass eine Rasterung oder digitale Bearbeitung erforderlich ist.

Dies Technik lässt sich nutzen, um klanglich beziehungsweise farblich nuancenreiche Oberflächen zu erschaffen, deren Gesamtwirkung beim Betrachter ein traumähnliches Gefühl hervorrufen kann.

Seine fein nuancierte Lavierungstechnik benutzt er in vielen seiner Arbeiten um Raum (durch die Dreidimensionalität) und Zeit (Licht- Schatten, Wanderung des Lichts) ins harmonische Wechselspiel zu setzen, das Statische ins Bewegtes zu verbinden; Traum und Wirklichkeit ineinander verschmelzen zu lassen.

City Glimpses I, II, III, IV

Siebdruck (2025)



City Glimpse I, II , III, IV, Siebdruck, 4x 100x 70cm, 2025 (Plike)

„City Glimpses“ ist eine Grafikserie, die aus Siebdrucken im Format 100 x 70 cm besteht.

Die Bilder der Serie zeigen einen stark geometrisch geprägten Stadtraum aus verschiedenen Perspektiven. Die einzelnen Arbeiten unterstreichen den Rhythmus wechselnder Formen; sie sind an bestimmten Punkten miteinander verbunden und behaupten sich zugleich als eigenständige Werke. Die Zeit und die Dreidimensionalität werden hier bildnerisch verbunden.

Auf schwarzes Papier (Plike Papier) gedruckte helle Formen erscheinen als leuchtende Elemente, die dem dunklen Hintergrund eine gestalterische Rolle verleihen; in einigen Bildern lässt er sich als Schatten oder Himmel deuten, während er in anderen sogenannte „unmögliche Räume“ entstehen lässt.

Péter Öllinger beabsichtigt das „Sichtbare–Unsichtbare“ in seinen Bildern durch verschiedene Ansätze zum Ausdruck zu bringen. Der visuell eindrucksvollste davon ist die Nutzung von Negativraum, genauer gesagt: die Wirkung schwarzer Flächen, die auf Gestaltprinzipien beruhen, wobei es der Fantasie des Betrachters überlassen bleibt, den Raum zu vervollständigen. Die Komposition lässt verschiedene Interpretationsmöglichkeiten zu.

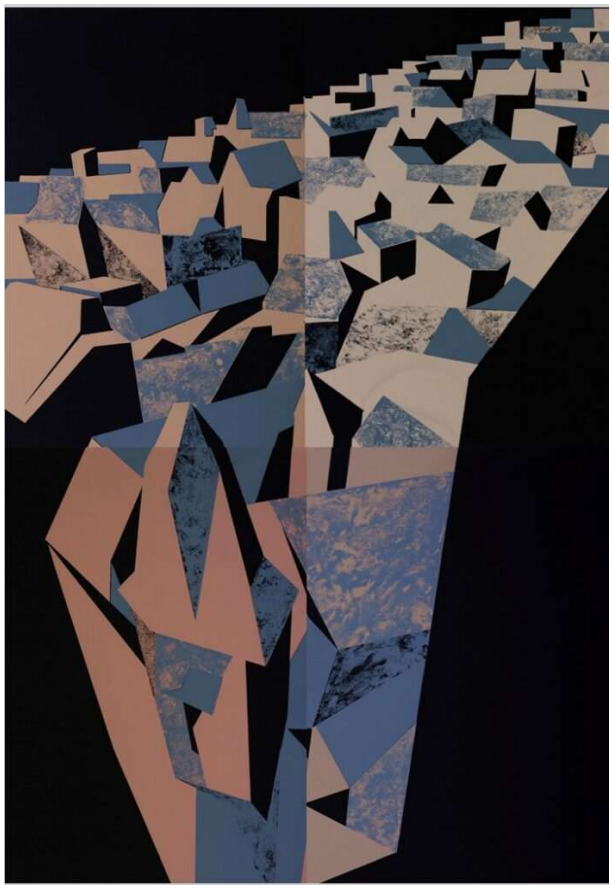
Der andere Aspekt repräsentiert im symbolischen Sinne die Präsenz des Menschlichen innerhalb der organischen Texturen; diese Texturen mildern die Rohheit der scharfen, geometrischen Formen ab. Zugleich entsteht eine Spannung zwischen den homogenen geometrischen Gestalten und jenen, die eine ausgeprägte Textur aufweisen.

Diese Dualität zeigt sich auch im Maßstab der Serie. Einerseits muss man das Werk aus einer gewissen Entfernung betrachten, um die Räumlichkeit des Bildes zu erfassen; andererseits muss man sehr nah herantreten, um die Texturen zu untersuchen.

Für diese Drucktechnik setzt Péter Öllinger eine von ihm selbst entwickelte, tonale und lavierungsartige Technik ein; diese ermöglicht die Erzeugung von Tonwerten und Verläufen durch manuellen Auftrag in einem einzigen Druckgang, ohne dass eine Rasterung oder digitale Bearbeitung erforderlich ist.

Tense City

Siebdruck (2024)



Tense City, Siebdruck, 200 x 140 cm, 2024

„Tense City“ ist ein zusammengesetztes Werk bestehend aus vier Teilen: Tense City I-IV.

Im ersten Augenblick könnte diese grafische Komposition (Siebdruck) fast digitalen Charakter aufweisen. Schaut man genauer hin, sieht man eine fragmentierte Stadtlandschaft aus der Vogelperspektive. Die individuell gestapelten geometrischen Formen sind in blockartigen Flächen in Beige-Ocker und Blautönen dargestellt; Einige Flächen haben eine körnige, strukturierte Oberfläche, was dem Bild zusätzliche Tiefe gibt. Der Hintergrund ist dunkel (schwarz bis dunkelblau), wodurch die helleren Formen stark hervortreten. Die Komposition wirkt dadurch kontrastreich und dreidimensional, es entsteht ein dynamisches Spiel: Einzelne Menschenschicksäle sind in den individuell ausgerichteten Formen zu vermuten, die trotzdem in einem dynamischen Zusammenhang, Gefüge stehen. Die zusammengefügten vier Bilder resultieren die Form des griechischen Buchstabens „T (Tau)“ der von oben, von einer Art göttlichem Licht beleuchtet wird.

Tense City III

Siebdruck (2024)



Siebdruck, 100 x 70 cm, 2024

„Tense City III“ ist ein Teil des zusammengesetzten Werkes Tense City I-IV.

Technisch betrachtet entsteht der Eindruck einer Mischung aus abstrakter Kunst und digitaler Oberfläche – als würde eine strukturierte, „analoge“ Formenwelt mit einer modernen Benutzeroberfläche überblendet werden.

Schaut man genauer hin, sieht man eine fragmentierte Stadtlandschaft aus der Vogelperspektive. Die individuell gestapelten geometrischen Formen sind in blockartigen Flächen in Beige- Ocker und Blautönen dargestellt; Einige Flächen haben eine körnige, strukturierte Oberfläche, was dem Bild zusätzliche Tiefe gibt. Der Hintergrund ist schwarz bis dunkelblau, wodurch die helleren Formen stark hervortreten. Die Komposition wirkt dadurch etwas dreidimensional, es entsteht ein dynamisches Spiel: Einzelne Menschenschicksäle sind in den individuell ausgerichteten Formen zu vermuten, die trotzdem in einem dynamischen Zusammenhang, Gefüge stehen und von oben, von einer Art göttlichem Licht beleuchtet werden.

Memories I

Siebdruck (2026)



Memories I, Siebdruck, 70x 50 cm, 2026

Dieses Bild entstand beruhend auf Erinnerungen und Eindrücken, die Péter Öllinger während seiner Art Residency in Marokko 2026 gewonnen hat. Umgeben von der schrillen Stadt findet der Beobachter kurz Ruhe und Einblick in das individuelle Alltagsleben. Die dunklen Flächen lassen das Unbekannte vermitteln; die kontrastierend hell leuchtende Wäsche fängt das Licht ein und führt in die Realität. Auch bei diesem Werk setzte Peter Öllinger seine feine Lavierungstechnik ein, wobei die Erinnerung und Wirklichkeit miteinander verbunden werden.

Das Ungewisse am soliden Grund

Siebdruck (2026)



Das Ungwisse am soliden Grund, Siebdruck 50 x35 cm, 2026

Während seines Aufenthalts in Ägypten - überwältigt von den monumentalen architektonischen Meisterwerken der Antike, die den Wechselfällen von Jahrtausenden getrotzt hatten - war Péter Öllinger tief beeindruckt von der zwangsläufig schnelllebigen Bauweise der heutigen Zeit. In mehrstöckigen Gebäuden, die unvollendet geblieben sind oder bereits teilweise abgerissen werden, beherbergen einzelne Etagen fragile Lebensräume, die auf den Gesetzen der Physik auf beinahe spielerischer Weise zu trotzen scheinen.

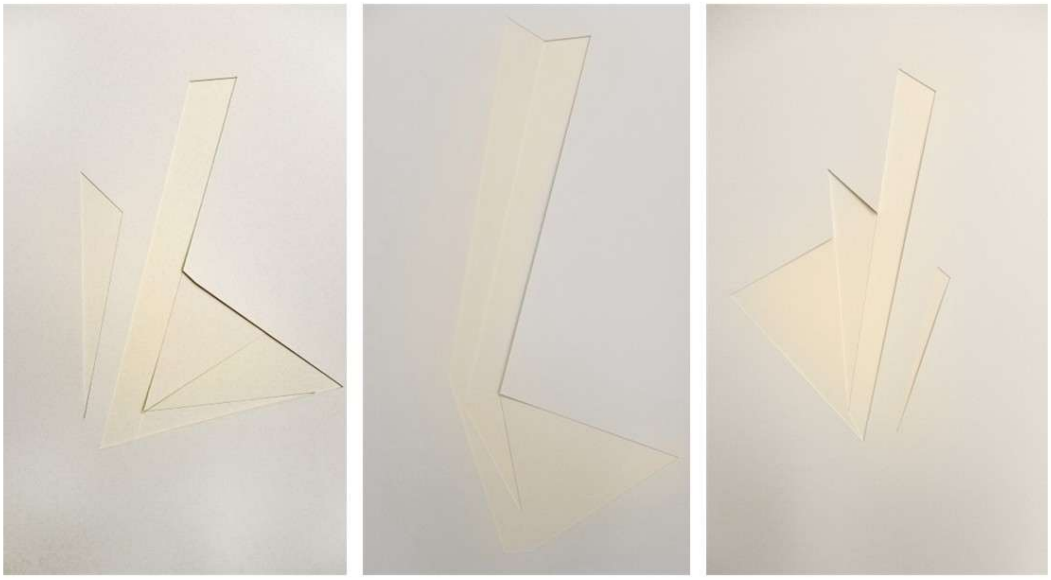
Auch dieses Werk und greift ein zentrales, wiederkehrendes Motiv im Schaffen des Künstlers auf: das Spannungsfeld zwischen Beständigkeit und Augenblick, zwischen Vergänglichkeit und Ewigkeit.



Insideout, Mischtechnik, 100 x 70 cm, 2025

Papierschnitte

Schattenraum (2025)



Shadow Space, Papierschnitt, 3 x 70 x 50 cm, 2025

Péter Öllinger befasst sich vornehmlich mit zeitlosen Fragestellungen; intellektuelle Tiefe ist für ihn von großer Bedeutung. Er setzt sich zugleich mit dem Vergänglichen und dem Ewigen auseinander. Diese Dualität bringt er am wirkungsvollsten durch das Zusammenspiel von Licht und Schatten im jeweiligen Raum zum Ausdruck.

Die Scherenschnitt-Serie veranschaulicht, wie sich der Schlagschatten einer Säule je nach Lichteinfall verändert. Der Blickwinkel bleibt dabei konstant, während sich der Schatten verschiebt. Die Tiefe der Bildebenen wird durch die Dunkelheit des auf der Fläche erscheinenden Schlagschattens dargestellt.



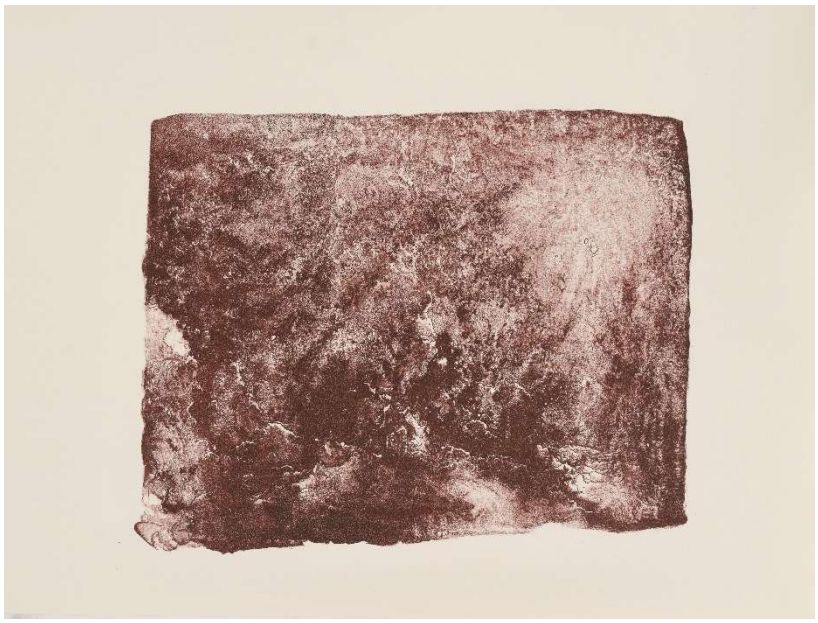
Himmelhoch

Siebdruck, gemischte Technik (2025)

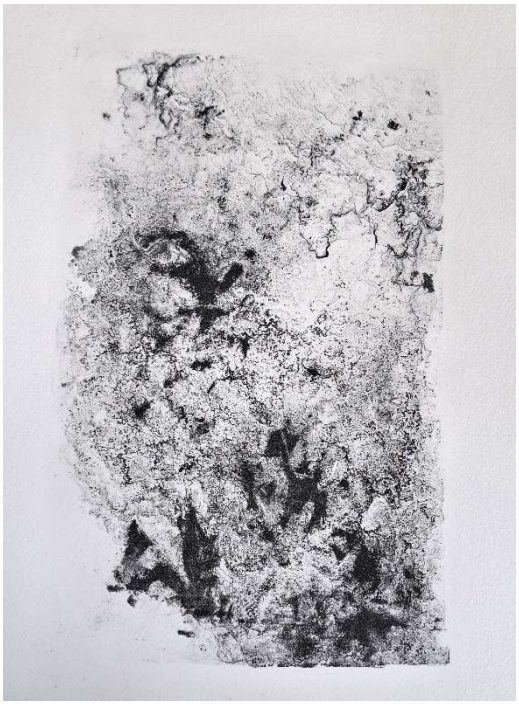


„Sky-high“, Siebdruck-gemischte Technik, 3 x 100 x 70 cm, 2025

Lithografien



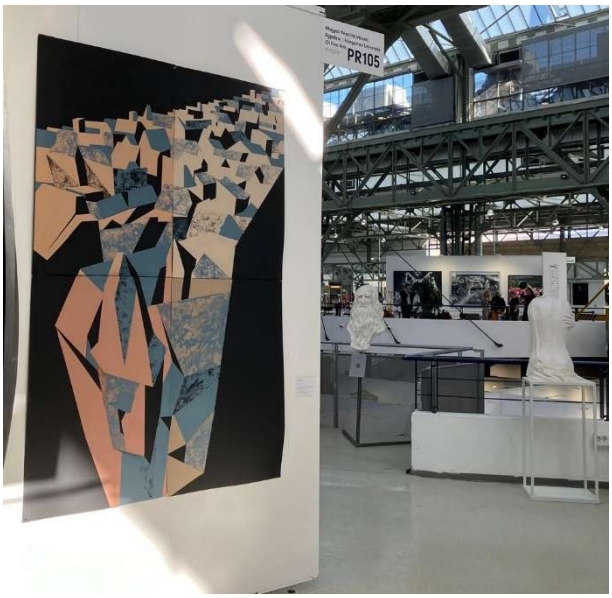
„Enlightenment“ Erleuchtung. Lithografie, 2026



„Flatternd fliegen“, Lithografie, 2025

AUSTELLUNGEN und KUNSTMESSEN

Péter Öllinger hat an zahlreichen renommierten Ausstellungen und Kunstmessen im In- und Ausland teilgenommen, unter anderem in Budapest, Wien, Prag, Bratislava, Edinburgh, Cluj-Napoca, Belgrad, Seoul und Kairo.



Tense City I-IV, Siebdruck, 200 x 140 cm, 2024
bei Art Market Budapest 2024

2026 paper positions vienna
Fair for Art, Künstlerhaus
Art Austria Wien,
Budapest Contemporary,
Art and Antique Budapest,
Art at the Park Wien

2025 Art Market Budapest,
Budapest Contemporary,
Art Busan, South Korea,
Art and Antique Budapest

2024 Art Market Budapest



Péter Zoltán Öllinger CV

Kontakt:
E-mail: oellinger.peter.z@gmail.com
Instagram: @opz_graphics
phone: +36202589320

Studium:

2020-2026 Ungarische Universität der Bildenden Künste (MA)
Hungarian University of Fine Arts (MA)

Kunstmessen:

2026 – paper positions vienna
2026 - Fair for Art Vienna Künstlerhaus
2026 - Budapest Contemporary
2026 - Füred Artweek
2026 - Art Austria Vienna
2026 - Art and Antique Budapest
2026 - Art at the Park Vienna
2025 - Art Market Budapest
2025 - Budapest Contemporary
2025 - Art Busan, South Korea
2025 - Art and Antique Budapest
2024 - Art Market Budapest

Austellungen:

2026 - Borsos Miklós 120, Tér-Kép Gallery, Budapest (HU)
2026 - Márai exhibition, Synagogue, Zenta (SRB)
2026 - Inflow jewerly exhibition,Ferenczy Museum, Szentendre (HU)
2026 - Grotta, Kuny Domokos Museum, Tata (HU)
2026 - Time enclosed in Blue, Hatvany Palace, Budapest (HU)
2026 - Diploma exhibition, Barcsay hall, HUFA, Budapest (HU)
2026 - Possible Worlds (Lehetséges világok), Várnegyed Gallery, Budapest (HU)
2026 - VI. Hatvan Small Graphic Art Biennial, Hatvan Gallery, Hatvan (HU)
2026 - The Print Fest, X-hibit galéria, Vienna (AT)

2026 - Spring Exhibition Veszprém, Dubniczay-Palace, Veszprém (HU)
2025 - Lightness, Liszt Academy Zeneakadémia, Budapest (HU)
2025 - Does light cast shadows?, HUFA Aula, Budapest (HU)
2025 - The Print Fest Budapest, HUFA , Budapest (HU)
2025 - VI. Drawing Triennial, Dornyay Béla Museum, Salgotarján (HU)
2025 - Pokoje, Hrázny Palace, Prague (CZ)
2025 - Márai Budán, Tér-Kép Gallery, Budapest (HU)
2025 - A remény éltet, a Molnár-C. Pál Baráti Kör exhibition, Kőrösi Kultúrális Központ, Budapest (HU)
2025 - JumpStart Aukció, HUFA exhibition hall, Budapest (HU)
2025 - Ironbridge Printmaking Competition, Edinburgh (UK)
2025 - Fusion, Torony Gallery, Sopron (HU)
2025 - 71. Vásárhely Autumn Exhibition, Alföld Gallery, Hódmezővásárhely (HU)
2025 - XXV. Portrait Biennial, Hatvan Gallery, Hatvan (HU)
2025 - Mythical reality, Bishop´s Palace, Sümeg (HU)
2025 - XIII. Grotta - Floating, Kuny Domokos Museum, Tata (HU)
2025 - XLIII. Szeged Summer Exhibition, Reök Palace, Szeged (HU)
2025 - 6th Egypt International Print Triennial, Palace of Arts, Cairo (EGY)
2025 - Storm, Liszt Academy, Budapest (HU)
2025 - Common multiple, Eötvös 10 Gallery, Budapest (HU)
2025 - On a fresh trail, HUFA exhibition hall, Budapest (HU)
2025 - After Before, Esernyős Gallery, Budapest (HU)
2024 - Jubilee exhibition, Esernyős Gallery, Budapest (HU)
2024 - PressPlay, Eötvös 10 Gallery, Budapest (HU)
2024 - Passion, Liszt Academy, Budapest (HU)
2024 - JumpStart Aukció, HUFA exhibition hall, Budapest (HU)
2024 - 70. Vásárhely Autumn Exhibition, Alföld Gallery, Hódmezővásárhely (HU)
2024 - Inspirations, Egry József Museum, Badacsony (HU)
2024 - Vox loci, Venturska, Bratislava (SK)
2024 - Graphics Biennial, Hatvan Gallery, Hatvan (HU)
2024 - The Print Fest, Academy of Fine Arts, Vienna (AT)
2024 - Grandpa´s freestyled fairy story, Cosmichouse Gallery, Cluj-Napoca (RO)
2024 - Memory, Liszt Academy, Budapest (HU)
2024 - Samtidighed, FKSE Gallery, Budapest (HU)
2024 - Barcsay jubilee exhibition, HUFA exhibition hall, Budapest (HU)
2023 - VII. Winter Exhibition Óbuda, Esernyős Gallery, Budapest (HU)
2023 - Light, Liszt Academy, Budapest (HU)
2023 - Pokoje, Hrázny Palace, Prague (CZ)
2023 - Internal perspectives, Káli Fecske Gallery, Salföld (HU)
2023 - External contrasts, Profil Gallery, Budapest (HU)
2023 - Rozptyyl, Karpatska, Bratislava (SK)
2023 - Delicate Times, Profil Gallery, Budapest (HU)

2023 - With Fresh Eyes, Faculty of fine Arts Galery, Belgrade (SRB)
2023 - Charity Auction for Victims of the Earthquake in Turkey, HUFA, Budapest (HU)
2023 - Amadeus Creative Scholarship Competition Exhibition, HUFA exhibition hall, Budapest (HU)
2023 - "Blessings on Earth" exhibition by the Molnár-C. Pál Friendship Circle, Budapest (HU)
2022 - Pokoje, Hrázny Palace, Prague (CZ)
2022 - New Line, Esernyős Gallery, Budapest (HU)
2022 - Exhibition of Fine Art students, Széchenyi István Cultural Center, Tatabánya (HU)

Scholarships and awards:

2026 - Artist-in-residence -Marokko, Marrakesch, Riad al massarah
2026 - Grotta grand prize
2025 - Erasmus+ Montenegro, Cetinje
2025 - XLIII. Summer Exhibition
2024 - EKÖP University Research Scholarship Program
2024 - Hungarian Art & Business (HAB) graphic arts scholarship
2023 - Erasmus+ Entrepreneurial Skills for Young Artists, FKSE, Budapest - Cluj-Napoca
2023 - VII. Óbuda Winter Exhibition
2023 - Innovation Competition Scholarship, Nalros Grafika Kft.